

Höhe stieg, so dass er mit dem Zeiss-Glas eben noch erkennbar war. Der in geringer Höhe heranreichende Adler nahm nicht die geringste Notiz von dem Falken, welcher ihm, durch die erreichte Höhe offenbar sicher gemacht, noch ein Stück folgte. Das Gefieder des Adlers war ziemlich lichtbraun, der Stoss mit grossen dunkleren Flecken geziert. Ob es sich um einen jungen Seeadler, einen Schell- oder Schreiadler handelte, kann ich nicht entscheiden. Das Bewusstsein, den stolzen Vogel lebend beobachten zu können, war mir wertvoller als seine Klassifizierung. Ich habe auch, um möglichst seine Existenz nicht zu gefährden, keine weiteren Erkundigungen eingezogen. Ob er nicht schliesslich doch das bei uns für seinesgleichen trotz aller Schutzbestrebungen wohl noch unvermeidbare gewaltsame Ende durch Menschenhand gefunden hat, weiss ich nicht. Gibt es einen Jäger, der einen Adler sieht und nicht schießt?

An Tauben finden sich in den Wäldern mässig zahlreich die Ringeltaube, öfter die Hohltaube, für die der Schwarzspecht Quartiermacher sein dürfte. Die Häufigkeit des Rephuhns ist schon zu Anfang erwähnt. Auch das Birkhuhn ist in der Südhälfte des Platzes nicht selten.

Endlich seien zum Schlusse noch einige Gäste genannt, die den Platz aus der Nachbarschaft hier und da einmal besuchen. Der braunkehlige Wiesenschmätzer dringt von Westen her manchmal bis zur Berliner Bahn vor, der Kiebitz sucht gar nicht selten die westlichen Blössen auf, der Storch stattet vom Dorfe Lichtensee aus, wo seit vielen Jahren ein Paar brütet, hin und wieder dem Platze einen Besuch ab, und schliesslich soll die Grosstrappe, offenbar aus der Grossenhainer Gegend her verschlagen, einmal auf dem südöstlichen Platzteil gesehen worden sein.

---

### Ankunfts- und Abzugsdaten bei Hallein (1913).

Von Viktor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen.

*Apus apus (L.)*. 9. V.  $\frac{1}{2}$  12<sup>h</sup> p. m. 9 St. nach N, 10. V. 9<sup>h</sup> a. m. 8—10 über Hallein, 1 St. über'm Haus; 16. V. 9<sup>h</sup> a. m. 3 St. um's Haus, dann täglich zeitweise. Offenbar befand sich mein altes Brutpaar darunter, doch mied es seine alte Brutstelle im Dachbodenfenster.

22. V.  $\frac{1}{2}$  7<sup>h</sup> p. m. bei mässigem N, schwachem Regen und Hochnebel 51 St. in mässiger Höhe in losem Verbände von S nach N. Vom 26. VI.—12. VII. herrschte andauerndes Regenwetter mit Temperaturen bis + 5° R. Während dieser Zeit sah man überhaupt nur sehr wenige und schliesslich gar keine mehr. Viele wurden in dieser Zeit tot gefunden. — 2. VIII. 6<sup>h</sup> p. m. eine Schar von 100—150 rufend in grosser Höhe; der grössere Teil schlug, soweit ich die Vögel ohne Glas verfolgen konnte, die Richtung nach N, der kleinere nach S ein. 10. VIII. 7<sup>h</sup> p. m. eine kleine Gesellschaft hoch nach N, 21. VIII. 2<sup>h</sup> p. m. 20—30 nach S.

*Hirundo rustica* L. 6. IV. 4<sup>h</sup> p. m. 7 St. von S nach N.; 11., 12. IV. bei Schneefall und — 2—5° R zahlreich bei den Häusern, deren Wände sie nach Fliegen absuchten. 19. IV. nachmittags 3<sup>h</sup> 2 singende ♂♂. 2. V. bei trübem Wetter und leichtem Regen zahlreich über den Wiesen, ebenso den 3. und 5. V.

28. VIII. einige, 6. IX. mehrfach um 5<sup>h</sup> p. m., 21. viele kleine Flüge tagsüber, 22. IX.  $\frac{1}{2}$  9<sup>h</sup> a. m. ca. 25—30 St.

*Chelidonaria urbica* (L.). 5. V. bei Hochnebel nachmittags mehrere mit *Hirundo rustica* ums Haus; 12. V. bei Nebel und schwachem Regen um 5<sup>h</sup> p. m. zahlreich auf den Telegraphendrähten an der Salzach.

21. IX. vormittags ein grösserer Flug, 22. IX. 12<sup>h</sup> m. 10—15 St.

War in Hallein seit Renovierung der alten Gebäude, an denen sie zahlreich genistet hatten, als Brutvogel ganz verschwunden, scheint sich jetzt aber wieder anzusiedeln.

*Cuculus canorus* L. Der in früheren Jahren, wenn auch nicht häufige, so doch vielfach gehörte Kuckuck wird in der näheren Umgebung immer seltener. Ich hörte den ersten Ruf erst am 2. V. bei Vigaun.

*Nucifraga caryocatactes relicta* Rehw. 25., 30. IX. je 1 St. im Garten.

*Nucifraga caryocatactes macrorhyncha* Br. Das einzige Stück, das ich zu Gesicht bekam, erlegte ich den 30. IX. im Garten.

*Garrulus glandarius* (L.). Den 22.—25. IX. hielt sich ein Exemplar im Garten auf.

*Sturnus vulgaris* L. 28. II. nach Schneefall 3<sup>h</sup> p. m. die ersten 3 St. 29. IV. sass das ♀ im Dachbodenfenster auf fünf Eiern; 14. V. hörte

ich in einem Nistkasten im Garten zum erstenmal die Jungen, welche am 1. VI., die am Dachboden am 2. VI. ausflogen.

27., 28. IX. je eine grosse Schar.

*Dryobates minor* (L.). 11. V. 2<sup>h</sup> p. m. 1 St. im Garten gerufen. Mir ist kein Brutpaar in der Nähe bekannt.

*Dryobates major* (L.). 3. X. der erste junge Vogel im Garten.

*Sitta caesia* Wolf. 18., 19. VI. die ersten Jungen im Garten, im August täglich 2 St., die den ganzen Winter an den Meisen-dosen erschienen.

*Lanius collurio* L. 25. V. erster im Garten, 14. VI. ♂ ad. 12. IX. mehrere Junge.

Dieser vor Jahren so überaus häufige Vogel ist in seinem Bestande hier ganz zurückgegangen, trotzdem es ihm an geeigneten Brutplätzen in der Umgebung nicht fehlen würde. Im Garten erscheint er jetzt nur am Zuge. Früher wollten 3—4 Paare daselbst nisten und hatte ich zu tun, selbe der anderen Vögel wegen, deren Nester sie zum Baue der eigenen zerrissen oder der Jungen beraubten, abzuschliessen.

*Muscicapa striata* (Pall.) [= *grisola*]. 2. V.  $\frac{1}{2}$  7<sup>h</sup> a. m. 1 St., 11. V. mein Brutpaar angelangt, das an gleicher Stelle am Hause im wilden Wein brütete.

11., 22. VIII. einige, 20. IX. 1 St.

*Muscicapa (atricapilla) hypoleuca* (Pall.). 22. VIII. 1 St.

*Muscicapa parva* Bchst. 14. VIII. ♂ jun. im Garten.

*Troglodytes troglodytes* (L.). 20. IX. der erste im Garten.

*Parus cristatus mitratus* Br. 30. VII., 2. VIII. je 1 St., 19. IX. 2 St. im Garten.

*Regulus ignicapillus* (Temm.). 2., 3. IV. ♂ im Garten.

*Phylloscopus collybita* (Vieill.). 2., 3. IV. ♂ im Garten.

*Phylloscopus trochilus* (L.). 31. III. 2<sup>h</sup> p. m. singend.

*Phylloscopus sibilatrix* (Bchst.). 27., 28. IV. je 1 St.

*Phylloscopus bonellii* (Vieill.). 9. V. 4<sup>h</sup> p. m. ein singendes ♂ im Garten, ebenda am 13., 14. VIII. je 1 St. Zeigt sich hier seit mehreren Jahren am Durchzuge in weit geringerer Zahl.

*Hippolais icterina* (Vieill.). 28. IV.  $\frac{1}{2}$  8 h a. m. auf dem Durchzuge, 11. V. mein Brutvogel eingetroffen.

*Acrocephalus palustris* (Bechst.). 18. V. 8 h a. m. sang ein Exemplar im Getreidefelde vor dem Hause. Auch bei dieser Art hat sich seit mehreren Jahren die Zahl der Durchzügler und der Brutpaare sehr vermindert.

*Sylvia communis* Lath. 26. IV.  $\frac{1}{2}$  11 h a. m. erstes ♂ singend. — 20. IX. zuletzt gesehen.

*Sylvia borin* (Bodd.) [= *hortensis*]. 8. V.  $\frac{1}{2}$  11 h a. m. erstes ♂ gehört, 19. V. 4 h p. m. wohl die im Garten brütende angelangt.

*Sylvia curruca* (L.). 26. IV. 7 h a. m. erstes ♂ singend, 5. VI. Junge im Garten ausgeflogen. — 20. IX. noch 2—3 St., 22. IX. zuletzt.

*Turdus philomelos* Br. (= *musicus* aut.). 19. III. erste; 2. VII. erstes Junges im Garten. — 30. IX. zuletzt.

*Turdus pilaris* L. Den 3. und 6. VIII. früh sah und hörte ich ein Stück im Garten.

*Turdus torquatus alpestris* (Br.). Den 12. IV. früh hörte ich ein Stück im Garten.

*Phoenicurus gibraltariensis* (Gm.). 3. IV. 10 h a. m. ♂ singend, 12. IV. 2 ♂ ad., 1 ♀. Den 13. VI. erschien ein ♀ mit fünf eben erst flügge gewordenen Jungen auf den Heuschobern im Garten. Es muss daher wieder ein Paar in der Nähe gebrütet haben. Früher in meiner näheren Umgebung häufiger Brutvogel, verschwand er auf einmal ganz und wurde auch zur Zugzeit verhältnismässig selten gegen ehemals bemerkt.

*Phoenicurus phoenicurus* (L.). 31. III. 11 h a. m. ♂ ad., 12. IV. 2 ♂ ad. Ein häufiger Brutvogel, dessen Bestand sich in 43 Jahren hier nicht geändert hat.

*Dandalus rubecula* (L.). 19. III. 1 St. Scheint hier an Zahl als Brut- und Durchzugsvogel nachgelassen zu haben.

*Saxicola rubetra* (L.). 23. IV. 7 h a. m. 1 ♂. Ein einziges Brutpaar in der nächsten Umgebung. Früher der häufigste Charaktervogel unserer Wiesen, war er nahezu als Sommervogel ganz verschwunden, auch in der weiteren Umgebung geradezu selten. Das erste Gelege wird beim Mähen der Wiesen in der Regel vernichtet und auch die

zahlreichen Katzen rauben die Jungen. Alles das ereignete sich auch früher, ohne dass eine Verminderung erfolgt wäre. Ich wäre geneigt, das plötzliche lokale Verschwinden einzelner früher häufiger Vogelarten, wenn die Ursache nicht in örtlichen Veränderungen ihren Grund hatte, besonders bei solchen, die im Herbst familienweise ziehen, auf Vernichtung solcher Familien zurückzuführen. Bei gänzlichem Fehlen des früheren lokalen Bestandes einer Art vollzieht sich eine Neubesiedlung des Gebietes in den meisten Fällen nur sehr langsam.

*Motacilla alba* L. 5. IX. 20—25 auf den abgemähten Wiesen; 13. IX.  $\frac{1}{2}$  8 h p. m. eine lockend nach N ziehend.

*Motacilla flava* L. 6., 7. IX. einige.

*Anthus spinoletta* (L.). 25. IX. 2—3 St., die ersten im Tale.

*Anthus trivialis* (L.). 21. IV. nachmittags erster singend.

*Galerida cristata* (L.). 15. III.  $\frac{1}{2}$  10 h a. m. 3 St. nach N. Heuer überwinterte ein Paar auf der Reichsstrasse in der Nähe der Gasanstalt.

*Alauda arvensis* L. 13. II. die drei ersten. — 5. IX. früh 2 St., 25. IX. 1 St., mausernd.

*Fringilla coelebs* L. 3. XII. 15—20 ♂♂ im Garten. Heuer überwinterten viele, auch einzelne ♀♀.

*Fringilla montifringilla*. 22. X. früh erste.

*Chloris chloris* (L.). 25. I. früh 10—15, meist ♂♂.

*Carduelis cannabina* (L.). 4. V.  $\frac{1}{2}$  10 h a. m. 1 St. nach N.

*Serinus canarius serinus* (L.). 25. IV.  $\frac{1}{2}$  10 h a. m. erster gesungen, 15. VI. vor- und nachmittags im Garten gesungen. Es nisten immer nur wenige Paare in der Gegend.

*Pyrhula pyrrhula europaea* Vieill. 7. XI. erste im Garten.

*Ciconia ciconia* (L.). 26. III. 1 St. von S nach N.

*Gallinago gallinago* (L.). 20. IX. abends erste gesehen.

*Tringa nebularia* (Gunn.) [= *Totanus glottis* aut.] 20. VIII. ♀ ad. am Wiesenbache erlegt, hielt sich etwa schon zwei Tage auf.

*Ardea cinerea* L. 2. VII.  $\frac{1}{2}$  8 früh hoch nach S.

*Anas boschas* L. 19. XII. 16 St. nach S.

*Anas crecca* L. 18., 19. VII. 15—20 auf einer Wiesenlache.

*Larus ridibundus* L. 5. VII. 4 St. auf einer Wiesenlache.

Tännenhof bei Hallein, März 1914.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Ritter von Tschusi Victor

Artikel/Article: [Ankunfts- und Abzugsdaten bei Hallein \(1913\). 435-439](#)